



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte

Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig

Göttingen, 1853

Magdalene Lucia,

urn:nbn:de:hbz:466:1-9186

Novbr., Vormittags; und am 24. desselben getauft. Paten waren: Güde oder Jutte, Gräfin und Frau zu Waldeck, Grafen Philipp's IV. dritte Gemahlin, geborene Gräfin von Isenburg; Margarete, Gräfin und Adelsfräulein zu der Lippe, (nachmalige Abbtissin des Kais. freien weltl. Stifts Hervorden); und Johannes Heitzenberger*), beider Rechte Doctor. — Im Jahr 1583 vermählte sie sich auf dem Eisenberge mit dem zu Glaucha 1561 den 25. Jul. geborenen Heinrich Reuß dem Aeltern, Grafen und Herrn von Plauen, Herrn zu Ober-Greiz, der 1607 den 8. Febr. in dem obern Schlosse Greiz ohne Leibeserben starb. Sie folgte ihm, als seine Wittwe, 1620, 60 Jahre alt, im Tode nach**).

Magdalene Lucia,

geboren auf dem Eisenberge 1562 Montags nach Invocavit, den 16. Febr., frühmorgens zwischen 1 und 2 Uhr; und den 22. desselben, auf Reminiscere, getauft. Ihre Paten waren: Nicolaus von Lützen, aus dem Mecklenburgischen; Elisabeth Cortheus***); und Christine von Troie †). — Diese Gräfin blieb in ledigem Stande, und das der Landesherrschaft heimgefallene Haus Ober Ense wurde ihr eingegeben: daher sie sich „Burgfräulein zu Obern Ense“ schrieb ††). Sie starb zu Krossen bei ihres Bruders Josia jüngerm Sohne, dem Grafen Wolrad, 1621 auf Ostersonntag, den 1

*) Er war aus Weklar gebürtig, ein hochangesehener Marburgischer Jurist, der nachmals des Landgrafen Ludwig's IV. von Hessen zu Marburg Canzlar wurde, und als solcher 1581 d. 3. Febr. starb. Strieber's Hess. Gel. Gesch., Bd. IV. S. 89. 90.

***) (Pet. Beckler's) *Illustre stemma Ruthenicum*; (Schleiz, 1684 fol.) S. 348. 349.

***)) Sie war des 1546 verstorbenen Gräfl. Waldeck. Raths und Bürgermeisters in Corbach, Conrad Cortheus oder Korthaus, Tochter, welche nachher zweimal sich verhehlchte, aber kinderlos starb. Vermuthlich hatte die Gräfin Anastasia sie an Hof genommen.

†) Ober von Troie. Die Familie führt 3 Herzen, die Spitzen einander zugekehrt, im Wappenschild. Sibmacher's New Wapenbuch, (Norimb. 1605 Quercuart;) S. 135 Humbracht's Zierde Teutsch-Landes, (Frst. a. W. 1711 fol.) Taf. 275 nennt sie von Trohe.

††) So schrieb sie sich unter andern 1618 am Tage Bartholomäi.

April alten Styls, Morgens zwischen 8 und 9 Uhr, und wurde am 9 dess. zu Mengerlinghausen in die Stadtkirche begraben *) , wo vorn in dem Chor eine eiserne Platte zu ihrem Andenken liegt. Um deren Rand sind 16 Wappen, und in der Mitte liest man:

D. O. M. S. GENEROSA VIRGO

MAGDALENA LVCIA

FILIA ILLVSTRIS DOMINI

EVBVLI COMITIS IN WAL-

DECK. MATRE NATA ANA-

STASIA GUNTHERA CO-

MITISSA DE SCHWARTZEN-

BVRG P. M. A. M. D. LXII. OB-

IT IN AROlsen A. M. DC. XX.

Wolrad III. **),

geboren zu Waldeck 1563 Mittwochs den 16. Junius, Morgens 6 Uhr, und Sonntags den 20. dess. getauft. Seine Paten waren: seine älteste Schwester, Catharine; Godhard von Wolmerckusen ***); und Johann von Biermünden †). — Sein erster Lehrer war Mag.

*) Nach gleichzeitigen Handschriften. Demnach ist die Jahrzahl 1620 auf ihrer Leichenplatte falsch, oder im M. DC. XX. hinten 1. ausgelassen.

**) Weil er von andern, z. B. Prasser, der Dritte genannt wird, so habe ich diese Zahl ebenfalls beigesezt. Doch war er kein regierender Herr, und hätte es auch nicht werden können, so lange sein Bruder Josias lebte und einen Sohn hinterließ. Denn es war 1538 festgesezt worden, daß in jedem Landestheil nur Ein regierender Herr sein sollte.

***) Dieser Godhard oder Göbvert von Wolmeringhausen hatte die beiden Dörfer Weininghausen und Strote, Haus und Gut Malberg, und andere Gräfl. Waldeckische Güter. Im Jahr 1570 brannte die Burg zu Weininghausen plötzlich ab, und viele wichtige Briefe verbrannten und verbrannten damals. Er war Kriegsoberster 1579 bis an seinen Tod, da er ohne eheliche Leibeserben 1586 am Tage Johannes des Täufers starb.

†) Johann von Biermünd oder Biermünden, (Birminne), ein gelehrter und vortrefflicher, der evangelischen Lehre zugethauer Jungherr, der bisweilen zu Nordenbeck (nächst bei dem Eisenberge) sich aufhielt, wurde 1564 am 15. Nov. von Johann von Dersch, seinem Blutsverwandten, zwischen Schreufe und Frankenberg geschossen und starb den